

**Dr. Gerald Bachinger**

## **Doktor Google** oder: **Wie kann man seriöse Websites erkennen?**



### **Zwei neue Werkzeuge zur Bewertung von Gesundheitswebsites Folder (Checkliste) und Praxisleitfaden (erhältlich ab April 2011)**

Das Internet hat sich in den letzten Jahren zu einer bedeutenden Informationsquelle für interessierte PatientInnen und BürgerInnen entwickelt, um rasch, rund um die Uhr und niedrigschwellig zu Gesundheitsinformationen zu kommen. Gesundheitsinformationen sind die am häufigsten nachgefragten Themen im World Wide Web. 70 Prozent der ÖsterreicherInnen nutzen regelmäßig das Internet. Laut Statistik Austria suchen mehr als 46 Prozent der InternetuserInnen dort gezielt nach Informationen rund um Fragen der Gesundheit.

Im Jahr 2009 hat das Gesundheitsministerium eine Umfrage – das Gesundheitsbarometer - in Auftrag gegeben, bei der die Bevölkerung u.a. nach Informationsquellen zu Gesundheitsthemen befragt wurde. An erster Stelle liegt klar das Internet (29 Prozent), noch vor den HausärztInnen (24 Prozent), FachärztInnen (23 Prozent) oder anderen Massenmedien (16 Prozent). Allerdings stellen sich bei dieser Art von Webinformation für viele PatientInnen die Frage nach Glaubwürdigkeit und Seriosität. Nur vier Prozent der Befragten vertrauen vollständig solchen Informationen aus dem Internet. Deutlich besser schneiden HausärztInnen ab (für 38 Prozent der PatientInnen eine glaubwürdige Quelle) und FachärztInnen (für 33 Prozent der PatientInnen).

In der täglichen Arbeit mit PatientInnen und Angehörigen, die sich an die Patienten-anwaltschaft wenden, können wir in den letzten Jahren den deutlichen Trend feststellen, dass sich PatientInnen immer häufiger im Internet vorinformieren. Dies ist grundsätzlich als sehr positiver Trend zu bewerten, weil es zeigt, dass PatientInnen

**Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger**

© März 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Doktor Google oder: Wie kann man seriöse Websites erkennen?

Seite 1 von 4

im Laufe der letzten Jahre aktiver und interessierter werden und sich selbst verstärkt in ihre Gesundheitsangelegenheiten einbringen. Auf der anderen Seite stellen wir ebenso fest, dass PatientInnen häufig mit Fehlinformationen von unseriösen Websites zu uns kommen und wir einen sehr hohen Erklärungsaufwand haben, um diese Fehlinformationen zu korrigieren und an die faktischen Verhältnisse im österreichischen Gesundheitswesen anzugleichen.

Neben einigen wenigen Gesundheitswebsites und Gesundheitsportalen, die ein Grundvertrauen in ihre Qualität verdienen, wie das Gesundheitsportal der Gesundheit Österreich GmbH [www.gesundheit.gv.at](http://www.gesundheit.gv.at) oder [www.patienteninformation.de](http://www.patienteninformation.de), tummeln sich eine Vielzahl von Websites im Internet, deren Seriosität zumindest überprüft und bewertet werden sollte. Solche Bewertungsinstrumente existieren zwar, sind aber den meisten InternetuserInnen nicht ausreichend bekannt.

Dies war der Ausgangspunkt eines Projektes, das dazu dienen soll, genau diese Wissenslücken zu schließen. Hr. Alexander Riegler hat im Rahmen seines Studiums an der Medizinischen Universität Graz (Universitätslehrgang Public Health) als Masterarbeit, in Zusammenarbeit mit der NÖ Patientenanwaltschaft, folgende Thematik bearbeitet: „Steigerung der Partizipation und des Empowerments von BürgerInnen durch hochwertige Gesundheitsinformationen aus dem Internet.“

Das **Ergebnis seiner Masterarbeit** ist: „Es konnte gezeigt werden, dass europäische Qualitätssicherungsmaßnahmen und/oder bestehende Qualitätskennzeichnungen von der befragten österreichischen Bevölkerung noch nicht wahrgenommen werden, jedoch der Bedarf nach besserer Aufklärung vorhanden ist. Durch einen verbesserten Wissensstand kann einerseits das persönliche Wohlbefinden gesteigert werden und andererseits die PatientInnen als gleichberechtigte Partner in der Arzt/Ärztin - PatientInnenbeziehung Wirklichkeit werden.“

Im Rahmen meiner Funktion als Betreuer von Hrn. Riegler war es mir wichtig, diese Thematik nicht bloß wissenschaftlich zu beleuchten, sondern darüber hinausgehend praxisingerechte Produkte auszuarbeiten, um diese Wissenslücken der Bevölkerung bestmöglich zu schließen. Wir haben daher einen **Folder** (Kurzfassung in Form einer **Checkliste**) und einen **Praxisleitfaden** entwickelt, die als leicht verständliche Werkzeuge zur Bewertung von Gesundheitswebsites, verwendet werden können. Der Folder ist eine komprimierte Grundinformation, mit den wichtigsten Eckpunkten; darüber hinausgehende detaillierte Informationen sind im Praxisleitfaden enthalten.

Grundverständnis dieser beiden Bewertungsinstrumente ist immer, dass ein Arztbesuch und ein persönliches Gespräch mit einer Ärztin / einem Arzt keinesfalls ersetzt werden kann. Diese Bewertungsinstrumente dienen immer nur als ergänzende Informationen.

**Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger**

© März 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Doktor Google oder: Wie kann man seriöse Websites erkennen?

Seite 2 von 4

## Praxisleitfaden

Ziel des Leitfadens ist es, interessierten BürgerInnen eine Unterstützung bei der Suche nach hochwertigen Gesundheitsinformationen zu bieten. Er soll dabei helfen, sich einen Überblick über die Qualitätsbewertung von Gesundheitsinformationen zu verschaffen, um damit aktiv zur Steigerung des persönlichen Wissensstandes und Wohlbefindens beizutragen.

Der Aufbau des Leitfadens ist so konzipiert, dass auch einzelne Kapitel eigenständig gelesen werden können. Zum Zweck des besseren Verständnisses sollte der gesamte Praxisleitfaden zumindest einmal durchgelesen werden.

Das **erste Kapitel** beschäftigt sich unter anderem mit den Möglichkeiten zur verbesserten Informationssuche im Internet sowie der Beurteilung der angebotenen Informationsqualität anhand von entsprechenden Kriterien.

Das **zweite Kapitel** behandelt ein sehr wichtiges und kaum angesprochenes Thema aus der Sicht der PatientInnen: das Arzt-Patienten-Gespräch. Eine Zusammenstellung von Tipps soll helfen, die kurze Gesprächszeit, die beiden Beteiligten zur Verfügung steht, bestmöglich zu nützen.

Im **dritten Kapitel** werden interessante Internetadressen zu Gesundheitsseiten vorgestellt.

Im **vierten Kapitel** findet sich ein Auszug aus der Patientencharta. Dieser soll einen Überblick geben, welche Rechte und Pflichten PatientInnen haben.

Das **fünfte Kapitel** stellt eine Checkliste (DISCERN) vor; Diese ermöglicht anhand einer Liste von 15 Fragen eine eigene Bewertung eines Informationsangebotes durchzuführen.

Für die Erstellung dieses Leitfadens wurde auf in- und ausländische Expertenmeinungen, bewährte Literatur, wie beispielsweise „Judge: Web Sites for Health. Consumer Guidelines“ (Childs, 2009) und die Befragungsergebnisse, die im Zuge der Masterarbeit entstanden sind, zurückgegriffen.

**Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger**

© März 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Doktor Google oder: Wie kann man seriöse Websites erkennen?

Seite 3 von 4

## Folder

Im Folder wird in komprimierter Form auf die wichtigsten Eckpunkte des Leitfadens eingegangen:

- *„Auf diese sieben Punkte sollten Sie bei Informationsangeboten achten“* und
- *„Fünf Schritte zur hochwertigen Information aus dem Internet“*.

**Praxisleitfaden und Folder werden ab April 2011 auf der Website der NÖ Patienten-anwaltschaft kostenlos erhältlich sein.**

Mein besonderer Dank gilt Hrn. Alexander Riegler (MPH), der meiner Anregung gerne entsprochen hat und praxistaugliche Produkte, als Ergebnis seiner Masterarbeit, ausgearbeitet hat. Ich gehe davon aus, dass interessierte PatientInnen mit diesen beiden Hilfsmitteln eine wichtige und einfache Bewertung der Güte von Websites erhalten. Damit ist ein guter Schritt zu mehr evidenzbasierter Patienteninformation in Österreich getan.

Mein besonderer Dank gilt auch dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und der Gesundheit Österreich GmbH für ihre hilfreiche Unterstützung.

**Dr. Gerald Bachinger**

NÖ Patienten- und Pflegeanwalt

### Impressum

Es ist enorm wichtig, permanent von den Patienten zu lernen. Im Letter PATIENTEN HELFEN stellt NÖ Patienten- und Pflegeanwalt Dr. Gerald Bachinger wichtige Erfahrungen von mit Patienten für Patienten und ihre Helfer vor. Dieser Letter ist ein Beitrag der NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, um vermeidbaren Problemen im Gesundheitswesen vorzubeugen. Er erscheint unregelmäßig seit Juli 2001 auf [www.patientenanwalt.com](http://www.patientenanwalt.com) zum Download. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Dr. Gerald Bachinger, NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft, A 3109 St. Pölten, Rennbahnstrasse 29, Tel: 02742/9005-15575, Fax: 02742/9005-15660, E-Mail: [post.ppa@noel.gv.at](mailto:post.ppa@noel.gv.at)

Der Letter dieser Reihe repräsentiert die persönliche Meinung des Autors. Daten und Fakten sind gewissenhaft recherchiert oder entstammen Quellen, die allgemein als zuverlässig gelten. Ein Obligo kann daraus nicht abgeleitet werden. Der Herausgeber und Autor lehnt jede Haftung ab.

© Copyright: Dieser Letter und sein Inhalt sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder auch nur auszugsweise Weiterverwendungen nur mit Zustimmung des Herausgebers. Zitate mit voller Quellenangabe sind zulässig.

**Autor: Patientenanwalt Dr. Gerald Bachinger**

© März 2011 · NÖ PPA · Patienten helfen · Doktor Google oder: Wie kann man seriöse Websites erkennen?